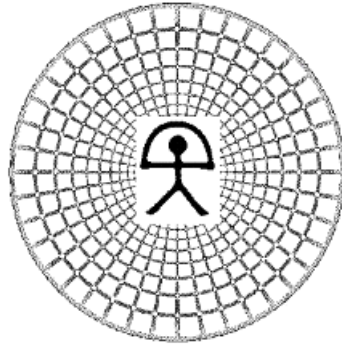


"PLANETARE GOTTHEITEN":



- Ideensetzungen und persönliche
Anmerkungen

meinerseits, wie am Besten mit
dem "Aspekt der irdischen
Gottesquelle" umzugehen ist:

Was Uns klar sein muss ist, - "das
die Schöpfungsbandbreite dieser
Quelle für unsere Art
wahrzunehmen,

nicht erfassbar sein kann", -
zumindest nicht während unserer

nunmehrigen Entwicklung. -

Wir wissen zwar, "das dieses Alles,
diese Quelle, von Anfang an
gegeben war",

- doch "unsere Idee eines Anfangs
beginnt beim Beginn unserer
Spezies",

- die Quelle indes kann, und wird
vermutlich auch um Vieles älter
sein. -

Auch können Wir nicht ermessen,
ob Ihre Kraft "das für Uns
berechenbare Universum" schuf,

- oder aber das gesamte
"Multiversum", - sprich, "die
Summe der anzunehmenden
Universen

in der Gesamtheit Ihrer

Parallelen", - denn natürlich
können Wir nicht "von Masstab
unserer

Wahrnehmung" ausgehen, - wenn
Wir "die Quelle allen Seins" zu
ermessen trachten. -

Auffällig in der
Geschichtsschreibung humanoider
Völker ist z.B. die Hinweisvielfalt
auf

"planetare Besucher", - und Ich
meine jetzt gar nicht, Ihre Spuren
aufzufinden, - sondern

"die auffällige Gewissheit unserer
Ahnen, das jene "von den Sternen
kamen", - und nicht etwa

vom - in späteren Generationen
favorisierten "imaginären

Himmel". -

Wenn es sich um Phantasien
gehandelt hätte, - würden diese
Aufzeichnungen und Erzählungen

weit unterschiedlicher sein, -
unsere Urmenschen kannten keine
Flugobjekte, - weil sie, - wie

Wir Uns ja so sicher sind, - noch
keine Grundlagen kannten, welche
herzustellen, - dennoch sind

sie sich in der Summe Ihrer
Erzählungen sicher, das es
"Sternenschiffe" gewesen sind. -

Und das legt die Idee nahe, - das die
menschliche Spezies, - zusätzlich zu
ihrer natürlich gegebenen

"Quellanbindung", - Erfahrungen
mit "stofflich verkörperter

ausserirdischen Besuchern" hatte,
- wo hätten sie diese Idee, - auf
Ihrem von Uns angenommenen
Entwicklungsniveau, - sonst
hernehmen sollen ?

*

Auf der Summe nach dem
"Ursprung der magischen Ansätze
unserer Vorfahren",
- kommen Wir nun einmal nicht
darum herum, auch diese Aspekte
in´s Auge zu fassen,
- denn es gibt "Hinweise darauf, das
Jene unseren Vorfahren magischen
Umgang beibrachten",
- die Frage ist nur, "welche Art von
magischem Umgang" ?

Die - bereits beschriebene
"Uranbindung an die Quelle" kann
es nicht gewesen sein,
- denn innerhalb derer wurde ja
"der Mensch zum Menschen", -
diesen Zugang musste
er folglich niemals erlernen, - er
war Ihm "in die Wiege gelegt"...

In der Geschichte der Magie und
ihrer Anwendungsformen, fällt eine
"Trennung",
- eine "Separierung" zweier Begriffe
auf, - die von ihrem Ursprung her
dasselbe bedeuten,
- nämlich "Magie" und "Zauberei", -
und es gibt heute noch spirituell

bewusst Wirkende
unter Uns, - die sich stolz auf jene
beziehen, - und sich als "Magier"
bezeichnen, und auf
die "Zauberer" herabsehen, - es ist
jedoch auffällig, das diese Sorte
"Magier" nie von Ihren
Taten spricht, nie von dem, was sie
Weben und Be-Weben wollen, -
währen man den "Zauberern"
einen gewissen praktischen
magischen Umgang mit der Welt, in
der sie leben, zusprechen muss. -

Ich wäre ein schlechter Okkultist,
wenn Ich es dabei belassen würde,
und nicht auch hier nach dem
Ursprung suchen würde, - denn,
einmal abgesehen von
diversen hierarchischen

Scharmützeln eigenwichtiger
Weber und ihren dadurch
bezogenen
Positionen, - gibt es diese Trennung
schlichtweg nicht. -

Denn "Magie" und "Zauberei"
bezeichnen beides und in selbem
Maße,

"die bewusste Beeinflussung der
allem zugrundeliegenden Matrix
der Quelle". -

Die - geschichtlich bekannten
"Trennungen" dieser Begriffe sind
Ausdruck reines Hochmutes
der damalig Webenden, - und
können als solches keinen Urgrund

bedeuten. -

- Das einzige, - mir bekannte "Indiz für eine Urerinnerung einer solchen Trennung",

- ist "das Auftauschen von Magiern bzw. Zauberern völlig anderer Sternsysteme". -

- Danach gäbe es nämlich plötzlich "zwei sich unterscheidende magische Ursachenquellen",

- und darum ist dieses Indiz so bedeutend. -

- meint Adamon. -